

Pimp my sound

Für kleines Geld großen Sound nachrüsten?
CamperVans zeigt, wie es geht.

von Karsten Kaufmann

Auto-Hifi ist tot – es lebe Camper-Hifi. Während der Markt für Pkw-Soundsysteme in den letzten Jahren kolossal nachgegeben hat, entdecken Camper die Freude am guten Klang im Freizeitfahrzeug. Doch wie so oft: Serienmäßig klingen die Lautsprecher im Ducato & Co. leider so gar nicht. Audiophiles Klangerlebnis auf Reisen? Fehlanzeige. Klare Sache: Gewaltige Boxen müssen her, ein Verstärker im Format eines Reisekoffers und alles verdrahtet mit fingerdicken, goldgerahmten Lautsprecherkabeln.

Muss das sein? „Eher nicht“, erklärt Thorsten Wissel, Geschäftsführer des ACR-Shops in Karlsruhe. Insbesondere kostentreibende, aufwendige Um- und Einarbeiten hält der Hifi-Experte in den meisten Fällen für unnötig. „Bei den allermeisten Fahrzeugen können

wir neue Lautsprecher problemlos in werkseitige Einbauorte installieren – und schon mit vergleichsweise günstigen Boxen und Verstärkern erzielt man in Sachen Klangverbesserung im Campingfahrzeug ganz manierliche Ergebnisse.“ Wobei Wissel mit „manierlich“ schon eine deutliche Verbesserung zum Ducato-Serien-Setup meint. So liefert schon ein 119 Euro günstiges Paar Boxen, beispielsweise die Evo Series von Audio System, ein Set aus 165-Millimeter-Tief-/Mitteltöner und separaten Hochtönern samt Frequenzweichen, gefühlt deutlich mehr Leistung. Will heißen: Bei gleicher Lautstärke klingen die Boxen spürbar voller und klarer. Ein positiver Effekt, der dem größeren Antrieb, sprich größerem Magneten der Evo Series geschuldet ist. Ein ähnliches Set bietet Audio System übrigens für den VW T5 an. Beide Systeme lassen sich ohne Umbauarbeiten an den Fahrzeugen, quasi Plug and Play, mit minimalem Montageaufwand einbauen. Klangverliebte VW-Busfahrer finden bei Audio System auch ein Zweigeige-System mit 200-Millimeter-Tief-/Mitteltöner. Das liefert ein derart überzeugendes Bassfundament, dass Freunde tiefer Frequenzen durchaus auf den Subwoofer verzichten können. Kostenpunkt: 249 Euro.

Wer bereit ist, etwas mehr als 119 Euro zu investieren, findet für 249 Euro bei Gladen Audio ein Zweigeige-

Gladen RS Einbau

Guter Sound für faires Geld: Die Gladen RS Line kann getrost als optimale Vernunftlösung für leicht audiophile Ducatofahrer gelten. Schon ohne zusätzlichen Verstärker hebt sie das Klangerlebnis im Fiat Ducato, Peugeot Boxer und Citroën Jumper auf ein wirklich attraktives Niveau. Der Verstärker Mosconi Pico 2.0, übrigens 2016 ausgezeichnet mit dem EISA-Awards für seine eindrucksvolle Klangverbesserung bei gleichzeitig unerreicht schnellem Einbau, hebt mit verbürgten 80 Watt Musikleistung das Setup auf ein professionelles Gesamtklangbild. Wer neben den 249 Euro für die Boxen noch 199 Euro als „Spielgeld“ hat, sollte zugreifen.



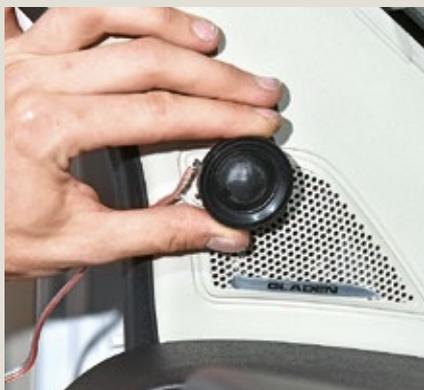
1 Für 249 Euro bietet Gladen zwei Tief-/Mitteltöner, zwei Hochtöner für die A-Säule (mit speziellen Montagearmen für die Innenseite der Remis-Verkleidung, die eine perfekte Ausrichtung der Hochtöner garantieren) und spezielle Dämm-Matten für die Tür und Einbaurahmen.



2 Der Original-Fiat-Lautsprecher ist demontiert, der Einbaurahmen mit einer Dämm-Matte ausgekleidet.



3 Im Bild: Die Originalverkleidung der Fiat-A-Säule. Für die Montage im Ducato musste Thorsten Wissler die Gladen-Montagearme am Hochtöner ausklipsen und diesen in die Fiat-Halterung einrasten. Schade – besser klingt das System in der Remis-Verkleidung, implantiert mit der Gladen-Befestigung.



4 Die Fiat-Originalverkleidung ist montiert, der Hochtöner unsichtbar dahinter versteckt. Fehlt dem Basisfahrzeug ein Hochtöner, muss der Monteur wahrscheinlich Boxenkabel zum Radio ziehen. (Optimale Einbausituation, wenn Remis-Plissee im Fahrzeug montiert) Optimal: Die Haltearme am Gladen-Hochtöner richten diesen perfekt aus. Effekt: Ein deutlich besseres Klangbild für Fahrer und Beifahrer.



5 Um den winzigen Mosconi Pico 2.0 zu installieren, muss der Naviceiver kurz aus dem Einbauschaft gezogen werden. Ist das passiert, wird der Verstärker mit eigenem Kabelsatz in die Verkabelung des Radios eingesteckt. Zeitaufwand hierfür (wenn Radioschaft offen): nur wenige Sekunden.



6 Abschließend: Der Naviceiver wird zurück in den Schacht geschoben und fixiert. Fertig und Klangprobe ...

CamperVans Praxistest

Set für den Ducato – die RS-Serie. Das System ist klangtechnisch auf den Ducato eingemessen und ersetzt einbautechnisch völlig problemlos die Originalboxen, und das ohne jegliche Umbauarbeiten. Wie exakt der Einbau funktioniert, sehen Sie auf der vorherigen Seite. Klanglich übertrifft die RS-Serie die Einstiegslösung von Audio Systems deutlich, ist, bei aller Fairness, aber auch doppelt so teuer.

Kein Klang ohne gute Musikquelle: Und obwohl die Ausgangsleistung moderner Naviceiver schon ganz anständig ist, lohnt bei höheren Ansprüchen die Implantierung eines Verstärkers. Dieser Schritt bedeutete früher einen enormen Installationsaufwand, da die wuchtigen Geräte einen gesonderten Platz beanspruchten und aufwendig verkabelt werden mussten. Als gelungenen Kompromiss aus guter Leistung bei minimalem Montageaufwand bietet Gladen den Mosconi Pico 2.0 an. Er ist gerade mal so groß wie eine Zigarettenschachtel und kann dank vorkonfektioniertem Kabelbaum kinderleicht am Naviceiver eingestöpselt werden – und verschwindet hinter diesem im Armatur-

Alpine X802D für VW T5/T6 und Alpine X902D für Ducato

Der japanische Hersteller Alpine besetzt mit Mitbewerber Pioneer das Premiumsegment der Naviceiver. Die beiden Topmodelle für Nutzfahrzeuge, das X802D für VW T5/T6 und das X902D für Ducato, sind technisch weitestgehend identisch. Offensichtlichster Unterschied: Das VW-Gerät offeriert ein 8-Zoll-Display, das X902D einen gewaltigen 9-Zoll-Monitor und eine reisemobilspezifische Navigation. Um diese gewaltige Bildschirmfläche im Ducato zu platzieren, greift Alpine zu einem Trick. Hinter einer ducatospezifischen Blende verschwindet die Technik im 1-DIN-Format im Armaturenbrett, der Monitor sitzt an stabilen Halterungen, schön verblendet davor. Die untypische Einbausituation stellt den Monitor nicht nur etwas steiler, was lästige Spiegelungen reduziert, sondern rückt ihn spürbar näher an den Fahrer heran.

Die Bedienung beider Geräte gelingt auch technisch weniger versierten Campern mit wenig Übung. Die Menüstruktur ist flach, sinnvolle Knöpfe ermöglichen den Direktzugriff auf wichtige Menüpunkte. So optimieren auch Neulinge über den Soundprozessor den Klang der Musik für Fahrerhaus und, falls gewünscht, Wohnbereich, suchen und speichern regionale oder überregionale DAB+Radiosender in CD-Qualität oder navigieren ihr Reisemobil (X902D) zielsicher an Engstellen vorbei.

Für beide Geräte müssen Kunden den CD-Player separat bestellen – ansonsten ist alles mit an Bord, was moderne Unterhaltungskommunikation zu bieten hat. Beide Monitore sind perfekt entspiegelt, liefern messerscharfe Bilder und bieten Direktzugriff zu den wichtigsten Funktionen. Freisprechanlage, Anschluss für Rückfahrkamera – alles an Bord. Im Test zeigen sich die Menüstrukturen flach und kinderleicht verständlich, die Bedienung gelingt über die Touchscreen-Monitore oder Sprachbedienung völlig problemlos. Kontakte zum Telefonieren aufrufen oder den Zielort im Navi-Modus diktieren gelingt mit der Spracheingabe exzellent. Besitzer von Android-Handys freuen sich über Android Auto an Bord, Apple-User über Apple CarPlay. Inhalte vom Handy können somit als XXL-Bild auf den Bildschirm gespiegelt werden. Kurzum: Beide Geräte verdienen sich im Test das Prädikat: absolut zu empfehlen.

Und wie sieht es mit Kartenupdates für die Navigation aus? Die liefert Alpine drei Jahre kostenlos nach dem ersten GPS-Kontakt.



Einbauvideo des Alpine X902D:

<https://bit.ly/2IElvA9> (bitte beachten: Das Video zeigt nicht die tatsächlich benötigte Einbauzeit). Preislich liegt das X802D bei 1.349 Euro, das X902D für Ducato bei 1.499 Euro (das i902D ohne Navigation bei 1.199 Euro). www.alpine.de

rennbrett. Satte 100 Watt Musikleistung für 199 Euro, der optionale Kabelsatz kostet 49 Euro.

Die Nachrüstung von Boxen im Wohnraum des Campers stellt Besitzer und Einbauer vor eine besondere Herausforderung. Zwar lässt sich in den Möbeln meist ein passender Einbauort finden, der Ausschnitt ist meist schnell gemacht, doch lässt sich der Zeitaufwand für die Verkabelung zum Radio schlecht kalkulieren. Diesbezüglich lohnt ein Besuch beim Fachhändler. Er hilft auch bei der Adaption von gewünschten Boxen an einen speziellen Fahrzeugtyp und bei der Auswahl aller wichtigen Kleinteile für Selbsteinbauer.



Freunde japanischer Produkte finden bei Pioneer ein sehr gutes Nachrüst-Set für ihren Camper. Das Lautsprechersystem TS-Z65CH geht für etwa 300 Euro über den Tresen und besteht aus zwei 170-Millimeter-Tief-/Mitteltönern, zwei Hochtönern und zwei Frequenzweichen. Der Sound soll sehr klar und transparent sein.

INFOS: www.acr-karlsruhe.de
www.alpine.de
www.audio-system.de
www.gladen.de
www.pioneer-car.eu

GUT
IM BETT.CH



fanello^{swiss}
Das Bett.

das Bett nach Mass...
...für jedes Vehikel